

Luzifers Kinder

Von Pragoma

Kapitel 14: Gottes Geschenk

Tief und fest schliefen sie beiden und langsam öffnete Sasuke die Augen wieder. Müde rieb er sich den letzten Rest Schlaf aus den Augen und spürte auf seiner Brust etwas Warmes. Sanft lächelte er als er seinen schlafenden Geliebten sah und sanft strich er ihn einige Strähnen aus dem Gesicht. "Du änderst dich wohl nie, Naruto." Zart küsste er den Haarschopf und grummelnd rutschte Naruto von ihm herunter. "Hey, das war keine Aufforderung nicht zu schmusen." Gespielt bockig drehte er den noch schlafenden Naruto auf den Rücken und küsste sanft seine Stirn. Doch es kam wieder nur ein Grummeln, was Sasuke wohl zeigen sollte, dass er schlafen wollte. Seufzend schmiegte sich Sasuke wieder an den warmen Körper neben sich und streichelte sanft über Narutos Brust. Zufrieden seufzte dieser und der Uchiha verdrehte die Augen. Küssen durfte er nicht, aber streicheln und kraulen ging wohl immer. Trotz dieses Gedanken unterbrach er nicht sein Tun und wanderte langsam mit der Hand hinunter zu den Bauch des Jüngeren. Jeden Striemen, den er ihn letztens zu gefügt hatte, spürte er deutlich auf der sonst so weichen und makellosen Haut des Anderen. Vielleicht sollte er ihn nicht immer soviel kratzen und beißen, wenn er ihn streichelte, störten diese unschönen Striemen einfach. Besonders da sich der Andere gleich wieder aufregen wird, dass er wieder zu viele gemacht hatte. Aber wehe, wenn Naruto wieder leugnete, dass er das nicht mochte, dann würde er ihn aus dem Bett beim nächsten Mal werfen, immerhin sah er, wie er reagierte, wenn er kratzte. Ein leises wohliges Brummen drang an Sasukes Ohren und schmunzelnd sah er auf seinen Geliebten, der sich zufrieden den streichelnden Händen hingab. Wie niedlich, fuhr es dem Uchiha durch den Kopf, doch plötzlich hörte er auf mit seinen sanften Streicheln. Eine Unebenheit am Bauch, eine Narbe, ließ ihn innerlich kochen vor Wut. Alles in ihm zog sich zusammen und seiner Herz schmerzte, so als hätte er jemand wichtiges verloren. Sein Brustkorb fühlte sich an, als würden dünne Drähte um ihn liegen, sich langsam zuziehen, ihn die Luft abschnüren und sich langsam durch seine Haut in sein Fleisch bohren. Etwas in ihm trauerte und zugleich war er wütend, doch warum?

Tränen liefen ihm die Wange herunter und sofort wischte er sie sich weg. Was war los mit ihm? Wieso, hatte er plötzlich solche Gefühle und was war der Grund dafür. Vorsichtig zog der Uchiha die Deck weg und leise grummelte der Blonde, war es so doch was kalt. Sanft legte er seine Hand auf den Bauch, sah die Narbe dort und wieder suchten sich seine Tränen ihren Weg über seine Wangen. Leere machte sich in seinen Herzen breit und er fühlte sich hilflos und nutzlos. Irgendetwas muss gewesen sein, doch er erinnert sich nicht. Aber seine Erinnerungen waren doch alle wieder da, oder nicht? "Quina creus que és la pèrdua de la seva carn i la sang." Sanft waren die Worte

und voller Liebe, die zu den Uchiha sprach. erschreckt und verwirrt, drehte er sich zu dieser Stimme hin, eigentlich war die Tür verriegelt gewesen und niemand konnte hier rein. "Qui són..." Doch dann hielt Sasuke inne und stellte sich schützend vor den Blondem. Panik machte sich in ihm breit, hier hatte er es immerhin mit Gott zu tun. "Sé que el nostre amor està malament, però jo no ho prengui. Els meus sentiments cap a ell són reals, encara que jo no sóc una de les vostres criatures, sinó que ens concedeixi a sentir-se més dg." Verzweifelt hoffte Sasuke, dass Gott Gnädig sein wird und auch Naruto wurde langsam wegen des Zitterns wach.

Leise grummelte Naruto, es war ihm zum einen kalt und zudem nervte ihn Sasukes Gehampel im Bett. Wieso schlief er nicht, hatte er einen Alptraum. Müde schlug der Blondschoopf seine Augen auf und rieb sich den letzten Rest Schlaf aus den Augen. Noch immer war er müde und es fiel ihm schwer sich aufzurichten. Immerhin die letzte Nacht war zwar schön gewesen und er bereute es bestimmt nicht, sich mit Sasuke eingelassen zu haben, aber dennoch war er noch immer müde. "Was ist los?" Verschlafen sah er den Uchiha an, sah dessen entsetztes Gesicht und erst dann begriff er. War Luzifer etwa schon hier? Ängstlich sah Naruto zur Tür, doch den erwarteten Herrn der Hölle sah er nicht. "Gott...", hauchte er leise und verstand nun, wieso Sasuke so ängstlich war. Immerhin war sie es, die seine Art bis aufs ewige verdammt hatte, Luzifer zu dienen. Vorsichtig nahm Naruto den Uchiha in den Arm und versuchte ihn so zu beruhigen. Denn eines wusste er genau, zwar war Gott ihr Schöpfer, aber sie konnte die Gefühle ihrer Geschöpfe nicht beeinflussen. Das, was Naruto für Sasuke empfand, das war nicht durch Gott so vorherbestimmt worden. Nein, das hatte er selber entschieden. "Hab keine Angst, alles ist gut", sprach er auf seinen Geliebten ein und streichelte ihn sanft noch über die Arme, damit sich Sasuke endlich entspannte. Naruto wusste nicht genau wieso, aber irgendwie hatte er das Gefühl, dass Gott ihm nichts tun würde.

Etwas, was der Uchiha aber nicht wusste. Er spürte zwar deutlich wie Naruto sich an ihn schmiegte, ihn durch Streicheln beruhigen wollte, aber dennoch, sein Herz raste wie verrückt und er hatte das Gefühl, dass ihn was die Luft abschnürte. Sanft lächelte Gott und trat näher auf die beiden zu. Was jedoch dafür sorgte, dass Sasuke nur noch mehr Angst bekam und anfing zu zittern, je näher sie kam, desto mehr hatte er das Bedürfnisse zu fliehen. Aber etwas hielt ihn hier, wollte nicht, dass er geht. Als Gott die Hand nach Naruto ausstreckte, machte es in seinen Kopf klick und wie aus Reflex, griff er nach ihrer Hand und hielt sie ab. Leise kicherte Gott nur und Sasuke spürte deutlich wie sich Naruto an ihn schmiegte und ihm ins Ohr flüsterte er solle sich beruhigen und keine Angst mehr haben. Sasuke ließ die Hand los und als Gott ihn sanft über den Kopf streichelte, zuckte er erschreckt zusammen. "Auch wenn Luzifer euch wegen dumme Dinge geschaffen hat, so bist du doch ein Geschöpf von mir", lächelte die Frau und war etwas erstaunt darüber, dass das Haar des Uchihas, trotz seine struppigen Art so weich war. Dann wandte sie sich Naruto zu und dieser freute sich richtig darüber sie zu sehen und dass sie ihn sanft durch Haar streichelte. "Ihr seid ein Geschöpfe, die die Regeln ihrer Herkunft missachten und zu ihrer Liebe stehen. Ich gewähre euch die Fähigkeit euer Blut in einem Nachkommen von euch weiter leben zu lassen. Ein Mischling, der jedoch aus reiner Liebe entstanden ist und eine neue Zeit einleiten wird", waren ihre Worte und plötzlich war sie verschwunden. Verwirrt sah sich Sasuke um, spürte jedoch nur noch Narutos Anwesenheit und verstand nicht, wieso dieser so grinste. Zudem, was meinte Gott eben damit, dass er den Verlust

seines Fleisches und Blutes nicht verkräftet hatte?

"Ist schon gut", lächelte Naruto und streichelte sanft die Wange des Uchihis. Vorsichtig drückte er ihn an sich und streichelte sich guter Laune über den Bauch. Verwirrt sah Sasuke seinen Geliebten an und verstand nicht, was das zu bedeuten hatte. "Sasukes, die letzte Nacht fand nicht ohne Grund statt. Gott schenkt uns etwas, das nur ein Mann und einer Frau passieren kann." Narutos Grinsen wurde breiter und Sasuke lief rot an. Wie es schien, hatte der Uchiha nun begriffen, was es bedeutete, dass Gott zu ihnen gekommen war. Die Röte wich schnell einem sanften Lächeln und vorsichtig streichelte Sasuke ebenfalls Narutos Bauch. Es würde zwar noch dauern, aber er und Naruto erwarteten jetzt einen Erben ihrer Liebe. Ihr eigenes Kind, durch Gottes Hilfe.

Dennoch verfinsterte sich Sasukes Blick bald. Sie hatten ein Kind, aber wie sollten sie für dieses sorgen? Sie waren Vampire und nicht mal von derselben Art. Er brauchte regelmäßig Blut von Naruto um zu leben und der Andere brauchte nur Blut, egal wovon. Ihr Kind bräuchte also wohl beides. Zudem mussten sie sich vor Luzifer und auch Gabriel verstecken. Genervt seufzte er und sanft streichelte Naruto ihm über die Wange. "Ist schon gut, wir schaffen das schon", versicherte ihm der Blonde zu und dennoch glaubte der Uchiha nicht daran. "Wir sollten gehen, lange werden wir nicht sicher sein."

Der Blondschoopf nickte darauf nur, schälte sich sofort aus dem Bett und suchte seine Sachen zusammen. Genauso tat es ihm auch der Uchiha gleich und zog sich schnell an. Aber was nun? Wo sollten sie den hin fliehen? Gott ließ sie beide zwar völlig in Ruhe, aber Luzifer und auch sein Vater, mit den anderen gefallenen Engel, würde sie jagen. Eine Zeit lang konnten sie sich verstecken, aber dass Gott ihnen einen Nachkommen schenken will, wird das bald nicht mehr so einfach sein. "Sasuke", sprach der Junge den Namen seines Liebsten aus und zögerte ihn seine Bedenken anzuvertrauen. Doch bevor er etwas sagen konnte, küsste ihn der Uchiha. Sanft lächelte Sasuke und streichelte die Wange des Anderen. "Keine Angst, ich hab schon eine Idee, wohin wir fliehen können und wer uns auch helfen kann. Aber leider müssen wir dafür zu jemanden, den du nicht sonderlich magst." Aber anders ging es nicht. Wollten sie Ruhe haben, mussten sie dies tun. Verwirrt sah Naruto auf den Älteren und verstand nicht ganz. "Wenn meinst du damit?" Auch wenn er es ungerne zugab, mittlerweile gab es mehrere Personen, die er vorerst nie mehr sehen wollte. "Wir müssten zu Madara, er kann uns so verstecken, dass wir ..." Sasuke unterbrach und seufzte. Naruto Blick allein bei dessen Namen verdunkelte sich sofort, aber es ging nicht anders. Madara wusste genau wie man sich vor Engel und auch Luzifer verstecken konnte ohne, dass sie bemerkt wurden. Immerhin hatte er seinen Clan fast komplett 30 Jahre versteckt. "Naruto, es gibt keine andere Person, die das könnte, oder fällt dir wer ein?" Madara sollte ihnen helfen? Als ob ihn dieser blöde Uchiha was Gutes wollte. Seinetwegen ist er in den Schlaf gefallen und hätte sterben können. Zudem hatte er das Gefühl, man könnte Madara nicht vertrauen. "Ja, aber, wer sagt uns, dass er uns nicht sofort verraten wird?" "Weil Madara kein schlechter Kerl ist. Ich weiß nicht warum, aber ich bin mir sicher, dass er Gründe hat für sein Handeln. Oder findest du es normal, dass er aus heiteren Himmel unseren Clan so lange versteckt gehalten hatte?" Naruto schluckte bei Sasukes Worten nur, aber er hatte recht. Es gab keinen Anlass dafür, dass aufgeflogen war, dass die Uchihis Silver Bloods sind. Auch hatte seine Familie

erst jetzt herausbekommen, dass Sasuke einer war und Naruto hatte es niemals jemanden gesagt, da war er sich sicher. An alles konnte er sich zwar noch nicht erinnern, aber dass er Sasuke niemals verraten hatte, das wusste er dennoch genau. "Na schön, ich vertraue dir. Aber dem alten Sack vertraue ich nicht." Wütend schnaufte Naruto und wollte am liebsten jetzt gar nicht mehr das Zimmer verlassen. Dennoch mussten sie und er musste sich wohl oder übel damit abfinden, dass sein Freund recht hatte und dass nur Madara ihnen helfen konnte

Naruto gefiel die Idee zu Madara zu gehen zwar immer noch nicht, aber er dachte an sein ungeborenes Kind und dessen Schutz. Immerhin war dieses ein Mischling, ein halbes Silver und ein halbes Blue Blood. Noch einmal sah sich Naruto um, schaute, dass er nicht vergessen hatte und wandte sich Sasuke wieder zu. "Ich hab alles, wir können los", gab er ihm zu verstehen und lächelte.

Der Uchiha nickte und verließ mit den Anderen das Zimmer. Vorsichtig betrat er als erste den Flur, sah sich immer wieder um. Sie musste ja immer damit rechnen, dass einer von Luzifers Dienern sie sah. Doch sie hatten Glück und es kam niemand von diesen auf sie zu. Bald erreichten sie Madara sein Zimmer und betraten es ohne zu klopfen. Der ältere Uchiha erhob sich müde aus seinem Bett und sah auf das ihn bekannte Paar. Egal was war, sie fanden immer zusammen. Sofort fiel Madara sein Blick auf Naruto seinen Bauch. "Sie hat euch wirklich gern", hauchte er leise und erhob sich nun ganz aus seinem Bett und kam auf sie zu. Sasuke musterte den Älteren, den dieser sah schlecht aus. Anscheinend verkraftet er die Trennung zu dessen Partner gar nicht. Ob er auch so aussehen würde, wenn Naruto sich trennte? Der junge Uchiha wollte gerade anfangen zu sprechen, doch Madara unterbrach sie sofort. "Ich weiß warum ihr hier seid. Auch dass Naruto erneut euer Kind in sich trägt."

Erneut? War er schon einmal schwanger? Wann denn? Naruto seufzte leise und hoffte, dass er sich bald an alles erinnerte. Alle Anderen wussten immer alles und er? Er stand auf dem Schlauch und hatte das Nachsehen. Das gefiel Naruto nun überhaupt nicht, aber beschweren konnte er sich auch nicht. Er hätte sich mehr anstrengen müssen, statt den Kopf in den Wolken hängenzulassen. Immer noch misstraute Naruto Madara und hielt daher einen gewissen Abstand und sah immer noch nicht begeistert aus, diesen zu sehen.

Madara ging näher auf Naruto zu und musterte ihn genau. "Das Kind entwickelt sich genauso schnell, wie bei Menschen. Jedoch, was es für Nahrung braucht, das weiß ich nicht." Es gab nicht viel, was er erzählen konnte, sie waren die ersten gewesen. "Ihr seid wirklich ungewöhnlich", hauchte er leise, ging wieder zu seinem Bett und suchte dort etwas. "Ungewöhnlich? Nur weil wir verschieden sind? "Verärgert schnaufte Sasuke, so unnormal war es doch nicht. Obwohl, vielleicht doch? "Nein, das kam schon öfters vor", antwortete Madara und suchte weiter nach etwas. "Dein Bruder ist auch mit einem Blue Blood zusammen. Jedoch seit ihr die ersten, die schon seit eurem ersten Leben zusammen sind."

Ungewöhnlich war es nur, dass Naruto schwanger war und er männlich war. Alles andere war normal und nicht unnormal, wie Madara von sich gab. Verwirrt sah Naruto jedoch auf, als es um Itachi ging. Er war auch mit einem Blue Blood zusammen? Er war doch älter als Sasuke und wieso war er vorher mit jemand anderen zusammen? So

ganz verstand Naruto das nicht. "Wie kommt es, dass jemand vorher mit jemand anderem zusammen war und nun mit einem Blue Blood? Das geht doch gar nicht so weit ich weiß." Naruto runzelte die Stirn und sah noch immer verwirrt und ratlos aus.

"Nein, Ino war die erste. Jedoch erst bei Itachi vierten Zyklus und ihr wart schon immer zusammen. Seinen Partner findet man in der Regel beim dritten Zyklus frühstens. Es sei denn, man ist wie Deidara unglücklich verliebt", erklärte Madara ruhig und kam dann auf die beiden wieder zu. In seiner Hand hatte er eine Schachtel und übergab Sasuke diese. "Du weißt doch noch, wie es geht?" Sasuke nickte, daran konnte er sich schon noch erinnern. "Naruto, du solltest dich vielleicht mit dem Gedanken anfreunden als Frau herumzulaufen. Als Mann schwanger zu sein, würde euch schnell verraten. Besonders bei Red Blood müsst ihr aufpassen."

Hatte sich Naruto gerade verhört, er sollte die nächsten Monate als Frau leben? Inzwischen ja, so gesehen war das keine schlechte Idee, aber dennoch hatte Naruto einige Zweifel. "Werd ich danach wieder normal oder bleib ich dann so? Immerhin mag ich meinen Körper ganz gerne und hätte ihn irgendwann gern zurück", gab er seine Bedenken zu und sah noch immer wenig begeistert aus. Zwar mochte Naruto Sakura und Ino, aber er selber als Mädchen war ihm doch etwas gruselig.

"Natürlich, bis kurz nach der Geburt wirst du als Frau leben. Danach solltet ihr das Dorf wieder wechseln und du kannst als Mann herumrennen." Was aber auch auffällig war, immerhin zogen zwei Männer ein Kind groß, aber das war nicht Madara sein Problem. "Ihr solltet gehen, Luzifer wird bald eintreffen."

Bis kurz danach? Oje, die Schmerzen einer Geburt waren nicht ohne und das wurde Naruto nun wieder bewusst. Überhaupt, trafen ihn seine Erinnerungen wie ein Schlag und dennoch war keine Zeit, sich darüber Gedanken zu machen. Luzifer würde kommen und auf dessen Erscheinen konnte Naruto gerne verzichten. "Also gut, ich mache es", antwortete er daher fest entschlossen und nickte unterstreichend.

Madara murmelte nur etwas und wieder bildete sich eine Tür vor den beiden. "Geht." Beide nickten und schritten dann durch das Tor. Es verschwand wieder und Madara setzte sich auf sein Bett. Hoffentlich würde es nicht wie das letzte Mal enden, dachte er und ließ sich müde auf das Bett fallen.

Kaum war die Tür aufgetaucht, griff Naruto nach Sasukes Hand, ging gemeinsam mit ihm durch die Tür und wusste nicht, wohin sie die Reise führte. Er wusste nur, dass er die nächsten Monate als Mädchen lebte, was irgendwann passieren könnte und was bereits passiert war. Ebenso wusste Naruto, was für ein Engel Sasukes war und welchen er darstellte. Zerstörung und Wiederauferstehung. Zu jedem dunklen Engel gab es auch einen, der die helle Seite verkörperte. So wie Itachi der Engel des Todes war, so war Ino der des Lebens.

"Alles okay?" Sasuke führte Naruto aus der Dunkelheit, zurück in das Licht. Vor ihnen lag ein kleines Dorf mit wenigen Einwohnern, dort konnten sie leben. Sasuke kannte das Dorf und wusste, dass wenn sie dieses nicht verlassen würden, dann konnte ihnen nichts passieren. Ein Geist schützte das Dorf vor allen bösen, aber die Uchihas konnten ein und aus gehen.

Ob alles in Ordnung war? Naruto schüttelte auf Sasukes Frage hin den Kopf und sah ihn an. "Es ist wieder da. Meine Erinnerungen.... sie sind alle wieder da und ich weiß wer du und wer ich bin", murmelte er leise und wirkte fassungslos. Zwar wusste Naruto von Sasuke, dass dieser ihn umgebracht hatte, aber jetzt, wo er die Bilder dazu im Kopf hatte, fühlte es sich ganz anders an.

"Naruto", hauchte der Uchiha leise und sofort nahm dieser Abstand von ihm. Sasuke sah in dessen Gesicht, die pure Angst. War es seinetwegen? Alles zog sich in dem Uchiha zusammen und er meinte kaum noch Luft zu bekommen. Niedergeschlagen wich er etwas von Naruto zurück, wie es schien wollte er ihn nun als Letztes in seiner Nähe haben.

Naruto hatte Angst, ja. Aber eher Angst davor, was passieren könnte und nicht was passiert war. Immerhin war er Sasukes Partner und das freiwillig und nicht erst seit gestern. Es waren Jahrhunderte und er hatte es immer und immer wieder durchlebt. Bewusst und gewollt. Ohne zu antworten, schritt er auf Sasuke zu und streckte die Hand nach ihm aus. "Du weißt, dass ich dich liebe und nur dich will. Ich würde immer wieder für und durch dich sterben, weil ich es will." Noch eine Erinnerung kam zurück und Naruto zuckte heftig zusammen. Er hielt sich den Kopf und taumelte. Er sah Bilder kurz vor seinem Tod. Vor seinem Letzten und wie Menschen panisch durch die Straßen liefen. Hinter ihnen Silver Bloods und hinter ihnen Gabriel und Michael. Irgendwo sah er auch Luzifer, hörte sein Lachen und hielt sich schließlich die Ohren zu.

Naruto taumelte und sofort hielt ihn der Uchiha fest. "Alles okay?" Die Erinnerungen kamen so schnell wieder und er selbst hatte noch viele Lücken gehabt. Nicht alles wusste er, aber es kam irgendwann wieder. Zwar beruhigten ihn die Worte des Blondschopfes, dennoch war da etwas, was ihn angst machte. ER wusste nicht warum, aber er hatte das Gefühl, dass es bald wieder Probleme geben würde.

Naruto zitterte noch immer, auch, als Sasuke ihn festhielt und er sich an ihn drückte und aufsah. "Nein, da waren Bilder, die ziemlich verstörend waren", gab er zu, beruhigte sich nur langsam und versuchte Haltung zu bewahren. Das gelang ihm jedoch nur schwer, immerhin hatte er Menschen sterben sehen, ebenso Vampire und es sah fast so aus, als wäre die Welt im Chaos erstickt.

"Ich bringe dich ins Haus, da kannst du dich ausruhen." Naruto log ihn an, das sah er, etwas bedrückte ihn. Vielleicht war es wegen dem Kind oder aber es lag doch noch an ihm. Sasuke schüttelte sich, nahm vorsichtig Naruto in die Arme und trug ihn in Richtung des Dorfes. Vorsichtig bei jeden Schritt, genau achtend, wie der Andere reagierte. Sehr bald kamen sie an einem Haus an, Sasuke schritt durch das Tor dort und setzte Naruto ab. "Geht es wieder?" Ungewissheit machte sich in Sasuke breit, Naruto war ganz blass, mehr als er und das machte ihm Angst. Vielleicht war es doch zu gefährlich ein Kind zu bekommen, aber Gott hatte ihnen selbst die Chance gegeben dazu, das musste etwas bedeuten.

Natürlich log Naruto, immerhin hatte er Bilder gesehen, die ihn selbst ziemlich verstörten. Jedoch sagte er nichts, ließ sich aber von Sasuke tragen und reagierte erst, als Sasuke sich nach seinem Wohlbefinden erkundigte." Es geht schon wieder."

Naruto versuchte zu lächeln, doch es gelang ihm nicht. Immerhin musste er mit ansehen, wie er selber von Sasuke getötet wurde und dann kam ein Bild, welches ihm das Blut in den Adern gefrieren ließ. Kurz bevor er starb, sah er sein Kind. Nicht mal drei Jahre alt.

Sasuke glaubte Naruto kein Wort, aber darauf zu bestehen, die Wahrheit zu erfahren würde nichts bringen. Nachher verschloss er sich noch mehr und der Uchiha hatte keine Möglichkeit mehr an ihn heranzukommen. Er war darüber enttäuscht, dennoch versuchte er es zu verstecken. Jedenfalls so lange er es konnte. Leise seufzte er, führte Naruto ins Haus und neugierig sah sich dieser um. "Das ist oder es war Madara und Izuna ihr Rückzugsort. Hier kamen sie immer her, wenn sie Ruhe wollten. Das Bannsiegel ist hier besonders mächtig, da ein alter Geist das Dorf schützt."

Madara und Izuna waren hier also oft gewesen. Nun, das war wohl länger schon her, denn es war ziemlich staubig und außerdem hatte Izuna sich abgewendet. Verübeln konnte es ihm Naruto nicht, denn Madara hatte es gnadenlos übertrieben. Naruto drehte sich schließlich wieder um und sah Sasuke an. "Ich hab unser Kind gesehen, aber nicht gesehen, was danach passierte, nachdem ich tot war. Da fehlt ein Stück dazwischen", rückte er endlich mit der Sprache heraus.

Unser Kind, aber das kam nie zu Welt. "Es wurde nie geboren, Naruto. Du hast es vorher verloren, die Narbe an deinen Bauch stammt davon", erklärte Sasuke ruhig und wunderte sich an was dich Naruto da erinnerte. Zwar besaß er selber noch Lücken im Gedächtnis, aber das wusste er genau. "Ist wirklich alles okay?" Nochmal fragte der Uchiha nach, denn nun konnte er seine Sorgen nicht mehr verbergen.

Was sagte Sasuke da? Er hatte das Kind verloren? Daran erinnerte sich Naruto nicht und jetzt fragte er sich, was das für ein Kind gewesen war, dass er gesehen hatte. Leise seufzend fasste sich Naruto an den Kopf und sah auf. "Keine Ahnung, ob alles in Ordnung ist. Ich seh zu viele Bilder, Dinge, die unschön sind und das bereitet mir Kopfschmerzen", gab er leise zu.

"Vielleicht ist es nicht die Vergangenheit, sondern die Zukunft." Sasuke war sich sicher, dass das Kind vorher starb. Die Narbe an seinen Bauch bewies es und er wusste auch noch, dass er Schuld war. Nur den Grund für seine Tat wusste er nicht mehr, das störte ihm am meisten, doch dies war nebensächlich. Naruto war wichtiger und ihr Kind, egal was der Grund gewesen war, mussten leben.

Die Zukunft? Nun, soweit Naruto wusste, hatte noch nie jemand seine Zukunft gesehen. "Vielleicht hast du recht", merkte Naruto dennoch an. Ob es wirklich so war? Naruto war sich nicht ganz so sicher, aber es machte irgendwie auch Sinn. "Dennoch sind immer noch nicht alle Erinnerungen da", gestand Naruto leise, schritt langsam auf Sasuke zu und kuschelte sich an.

"Die kommen noch, auch mir fehlen einige." Zufrieden seufzte Sasuke und drückte Naruto sanft an sich. "An das wichtigste erinnern wir ins ja und somit passiert uns nichts." Sanft streichelte er den Rücken des Blondschofes und küsste dessen Stirn. Hier waren sie erstmal sicher und vielleicht sogar für immer. Er wollte nicht mehr zurück, auch wenn er seiner Familie gerne ihr Kind gezeigt hätte.

Naruto beruhigte es, zu erfahren, dass auch Sasuke noch einige Erinnerungen fehlten und er somit nicht alleine stand. Unter den streichelnden Händen Sasukes, schnurrte er leise und schloss für einen Moment die Augen. "Ich hoffe nur, dass einige Erinnerungen kommen werden, die nicht ganz so düster sind", nuschelte Naruto leise, hielt weiterhin die Augen geschlossen und gab nun ein wohliges Brummen von sich.

Das hoffte Sasuke auch, denn er hatte das Gefühl etwas Wichtiges vergessen zu haben. Aber erstmal wollte er noch seine Ruhe genießen, den es würde nicht mehr lange dauern und sie hätten einen kleinen Schreihals hier. "Was es wohl wird?", säuselte er leise und überlegte schon, wie ihr Kind später aussehen würde und das Leben mit ihm weiterging. Würde es so wie sie immer wieder geboren oder musste Gott immer davon überzeugt werden, dass sie sich liebten.

Sasuke dachte ernsthaft daran, was ihr ungeborenes Kind werden würde? Wie süß war das denn? Naruto kicherte diesbezüglich leise und sah Sasuke belustigt an. "Na bestimmt wird es ein Mädchen. Eine richtige Zicke, die uns auf der Nase rumtanzt", witzelte Naruto weiter, ehe er wieder ernst wurde. "Vielleicht wird es auch gar nichts, immerhin hab ich es das letzte Mal auch verloren."

"Die Hoffnung sollten wir zuletzt aufgeben und wenn ich wieder so komisch werde, dann sperre mich einfach ein." Noch erinnerte er sich nicht daran, aber er hatte Naruto getötet. Jedenfalls sagten ihm das alle immer, er selber konnte dies noch immer nicht glauben. Warum sollte er ihm etwas antun, er liebte ihn. Zumal als er die Narbe sah, da hatte er das Gefühl sein Herz würde gleich in tausend Teile zerfallen. "Ist doch komisch, dass die Erinnerungen nur so langsam kommen und nicht vollständig."

Ja, Hoffen war eine Sache, zumal Naruto wusste, dass es einen Engel der Hoffnung gab. "Einsperren soll ich dich? Na, du bist lustig", erwiderte Naruto ironisch und knuffte Sasuke in die Seite. Als ob er Sasuke einsperren könnte. Witzig, aber nicht zum Lachen. Dass Erinnerung dauern konnten, das wusste Naruto nur zu genau. Er hinkte ziemlich hinterher, holte aber nun rasant auf und das war alles andere als angenehm. Teilweise wurde ihm davon schlecht, aber es hielt sich noch in Grenzen.

"Wenn es sein muss, ich möchte nicht, dass dir etwas passiert", hauchte er leise, küsste sanft die Stirn des Anderen und streichelte behutsam über den Bauch von diesem. Das würde er jetzt öfters tun, inzwischen wuchs etwas in Naruto heran, etwas, das ein Teil von ihnen beiden war. Noch sah man es nicht, aber mit der Zeit wurde der Bauch immer dicker und auch das Erscheinungsbild des Blondschofes veränderte sich. Als junge Frau lief er herum, wirkte völlig normal. Eine junge Frau, die schwanger war, ihren dicken Bauch immer mit sich herumtrug und abends die Beine weh taten. Naruto war angenehm gewesen bei seiner Schwangerschaft, Sasuke wurde weder rumkommandiert, noch war der Andere launisch. Selbst der Uchiha benahm sich völlig normal, gab es kein Anzeichen dafür das er wieder verrückt wurde wie damals. Bald hörte man im Haus einen lauten Schrei und das Kind erblickte das Licht der Welt. Eine alte Frau aus dem Dorf half bei der Geburt, legte vorsichtig das Kind in Narutos Arme.

Naruto war noch ziemlich mitgenommen von der Geburt, doch als man ihm sein Baby in die Arme legte, sah er es lächelnd an. "So eine süße Maus und sie hat so eine niedliche Nase", schmunzelte er und streichelte vorsichtig die kleinen Finger seiner Tochter. Sofort hielt sie einen Finger fest, öffnete die Augen und sah gähmend auf.

"Sie ist wunderschön." Erleichtert und zufrieden seufzte der Uchiha und streichelte sanft die Hand des Kindes. Sie war ganz klein und so blass wie er selbst. "Das hast du toll gemacht." Sanft küsste er Naruto auf die Lippen, nahm ihm das Kind ab, damit die alte Frau ihn besser versorgen konnte. Neugierig griff das Mädchen nach seinen Haaren, zupfte an ihnen und gähnte. Sie war ganz müde, wollte bestimmt wieder zu Naruto. Beim Gähnen erkannte er schon die kleinen Fangzähne und schmunzelte über diese. Die hatte sie leider wohl von ihm geerbt und Naruto würde ihn später dafür bestimmt auch noch hassen.

Ja, wunderschön war sie in der Tat. Blonde Haare und blaue Augen. Eben ganz die Mama oder besser ganz wie Naruto. Niedlich, wie die beiden waren. Naruto beobachtete, wie die Kleine schon an Sasukes Haaren zupfte und scheinbar ihren Spaß hatte. Dennoch wirkte sie müde, was aber auch kein Wunder war. Immerhin war eine Geburt nicht nur für die Mutter anstrengend. Kurz schloss Naruto die Augen, ließ die Versorgung über sich ergehen und war froh, als die alte Frau endlich fertig war. War schon peinlich genug alles zu offenbaren und dann nähte sie auch noch an ihm rum. Dazu an einer Stelle, die eigentlich keinen zu interessieren hatte, außer den Partner.

Als die Frau fertig war, redete sie noch etwas mit Sasuke, bevor sie ging. Sofort ging der Uchiha wieder zu dem Anderen, setzte sich zu ihm ans Bett und gab ihm wieder das Kind. "Du sollst dich heute ausruhen und im Bett bleiben. Das Kinderbett werde ich nachher herbringen", lächelte er und streichelte ihn sanft einige Strähnen aus dem Gesicht. Wie müde er aussah und er konnte nur daneben sitzen und seine Hand halten.

Die Kleine war noch immer müde, dennoch hatte sie die Augen offen, als Sasuke sie ihm wieder übergab. Naruto konnte gar nicht den Blick abwenden, hatte er doch wirklich ein bezauberndes Mädchen in seinen Armen. "Ausruhen? Na ja, ich hatte ja auch sonst nichts vor", erwiderte Naruto müde und schmunzelte, als die Kleine nach seinem Finger schnappte. Doch da passierte es. Sie biss zu und Naruto sah entsetzt auf die kleinen Fangzähne in ihrem Mund. "Ich schätze mal, die hat sie von dir", murmelte er und sah Sasuke an.

"Dafür kann ich nichts", verteidigte sich der Uchiha, er hoffte, dass sie seinen Durst nicht geerbt hatte. Obwohl eher er derjenige war, der während der Schwangerschaft oft gebissen wurde. Naruto konnte keine Nahrung so aufnehmen, ihn beißen konnte er dafür sehr gut. "Aber wie wollen wir sie nennen?"

Naruto hatte auch nicht behauptet, dass Sasuke etwas für die kleinen Beißerchen konnte. Es war nun mal in der Natur eines Vampires diese zu haben. Auch ab und an schon als Säugling. Daher schüttelte er auch nur den Kopf und ließ die Kleine wieder an seinem Finger nuckeln. Scheinbar trank sie keine Milch, sondern, wie ihre Eltern, Blut. Wie sie heißen sollte? Nun, Naruto hatte da schon eine Idee und Sasuke liebte genau wie er Jasmintee. "Wie wäre es mit Jasumin?", fragte er leise und grinste Sasuke an.

"Du hast dabei auch keinem Hintergedanken", lächelte der Uchiha, lehnte sich an Naruto und schaute auf das kleine Baby. "Jasumin hat wohl Hunger, bist du dafür fit genug?" Die Geburt war anstrengend gewesen und obwohl Naruto vorher noch Blut zu sich genommen hatte, sah er noch immer so blass aus.

"Was soll ich denn für Hintergedanken haben?" Empört sah Naruto Sasuke an, doch dann lächelte er wieder, lachte schließlich, weil Jasumin an seinem Finger nuckelte und es kitzelte. "Ich bin zwar müde, aber wenn sie Hunger hat, hat sie Hunger und sicher fragt sie vorher nicht, ob ich auch mö ... Autsch" Das kleine Mädchen biss erneut zu, nuckelte zufrieden am Finger und ließ sich ihre erste Mahlzeit schmecken.

"Sehr hungrig, ob das bei uns das damals auch so war?" Neugierig beobachtete er sein Kind und küsste sanft die Stirn des Jüngeren. "Soll ich ein Pflaster holen?", kicherte der Uchiha und empört sah ihn der Andere an. Auch er machte mal einen Scherz, streichelte behutsam den Kopf des Kindes und neugierig griff sie nach seinem Finger. Jedoch biss sie wieder in den Finger ihrer Mutter. "Mag mich wohl nicht."